

Gehrig vor erstem Weltcup-Einsatz

Snowboard. – Die Bad Ragazerin Stephanie Gehrig wurde beim FIS-Rennen in Bad Gastain als Beste Schweizerin gute Fünfte. Die C-Kader-Fahrerin ist im Halbfinal knapp gescheitert. Dank ihrer guten Resultate in dieser Saison kann sie diese Woche in Arosa nun erstmals im Weltcup starten. (sl)

Ausgezeichnet getroffen

Schiessen. – Ein Arrivierter und der Nachwuchs haben in Bern an den Schweizer Meisterschaften für Luftdruckwaffen Topleistungen gezeigt. Paul Schnider (Mels) und Rebecca Villiger (Bad Ragaz) standen bei den Pistolenschützen auf dem Podest. Rollstuhlschütze Schnider eroberte den 5. IPC-Titel in Folge. Juniorin Villiger freute sich über Bronze. Der 20-jährige Sandro Greuter (Heiligkreuz) krönte seine Laufbahn als Luftgewehrschütze, indem er in dieser Disziplin erstmals an einer Schweizer Meisterschaft den Juniorentitel holte. Ebenfalls mit dem Gewehr startend, sicherte sich Juniorin Nicole Köppl (Quarten) mit dem 6. Platz ein Diplom. Ihr Bruder Michael wurde guter Elfter. (mn)

RESULTATE

Langlauf: 14. Engadin Frauenlauf

Damen (128 klassiert): 1. Claudia Schmid, Luzern 43.26,7. 2. Chiara Caminada, I-Brienno (CO) 43.37,9. 3. Flurina Heim, Samedan 43.46,8. – Ferner: 25. Barbara Steinbacher, Valens 53.12,9.

Damen Masters 1+2 (179): 1. Ursina Badilatti, Poschiavo 42.41,2. 2. Flurina Eichholzer-Bott, Zerne 43.01,6. 3. Karin Stadelmann, Willisau 45.11,4. – Ferner: 138. Alexandra Rupp, Valens 1:13.51,9.

Damen Masters 3+4 (260): 1. Sandra Wagenführ, Davos Platz 42.53,9. 2. Marianne Volken-Irniger, Fiesch 43.18,3. 3. Myrta Damaso, Pontresina 45.08,5. – Ferner: 83. Maya Wildhaber, Mels 58.44,8. 85. Brigitte Lindner, Sargans 58.53,8.

Damen Masters 5+6 (178): 1. Christa Inauen, Samedan 46.45,7. 2. Laura Colnaghi, I-Aicurzio (MB) 46.50,0. 3. Justina Derungs, Felsberg 48.10,3. – Ferner: 44. Yuka Hasegawa, Bad Ragaz 58.47,2.

Crosslauf: SM in Düringen

Männer (28 klassiert): 1. Matthias Kyburz, Möhlin 32.01,2. 2. Adrian Lehmann, Langenthal 32.01,4. 3. Matthias Merz, Aarau 32.11,1. – Ferner: 24. Pascal Bucher, Flumserberg 35.30,1.

Laufsport: Laufsporttag Winterthur

Overall Männer (517 klassiert): 1. Christian Mathys, Kloten 36.34,1. 2. Andy Sutz, Schaffhausen 36.45,6. 3. Carsten Brod, D-Konstanz 36.58,9. – Ferner: 77. Roger Buner, Walenstadt 44.10,0.

UNIHOCCYTELEGRAMME

Sarganserland – Jona-Uznach 2:3 n.V. (1:0, 1:1, 0:1)

Riet Sargans. – 250 Zuschauer. – SR Kronenberg/Kronenberg.

Tore: 9. Emanuel Furger (Giger) 1:0. 27. Pfiffner (Roeder) 2:0. 36. Ebinger (Schmucki) 2:1. 47. Mächler 2:2 (Penalty). 61. Bernet (Gahlert) 2:3.

Strafen: Je 1mal 2 Minuten.

Sarganserland: Mattle; Roeder, Jenni; Sturzenegger, Stucki; Samuel Altherr, Kohler, Pfiffner, Daniel Grass, Good; Giger, Emanuel Furger, Gamma; Adrian Altherr, Marco Grass, Bär.

Jona-Uznach: Mangia; Unholz, Ebinger; Mächler, Thoma; Berzel, Kuster; Jud, Heller, Schmucki; Gahlert, Bernet, Klotz; Nef, Müller, Schmid.

Bemerkungen: Sarganserland ohne Decurtins, Steiger (verletzt).

Jona-Uznach – Sarganserland 9:6 (5:0, 1:5, 3:1)

Haslen Uznach. – 180 Zuschauer. – SR Wehinger/Zurbuchen.

Tore: 4. (3:10) Schmucki 1:0. 5. (4:52) Jud (Heller) 2:0. 9. Schmucki 3:0. 14. Schmucki (Unholz) 4:0. 16. Gahlert (Mächler) 5:0. 26. Stucki (Emanuel Furger) 5:1. 28. Good (Jenni) 5:2. 31. Good (Pfiffner) 5:3. 35. (34:45) Klotz (Gahlert) 6:3. 36. (35:10) Adrian Altherr (Giger) 6:4. 40. (39:23) Jenni (Ausschluss Thoma) 6:5. 41. (40:24) Jud (Unholz) 7:5. 43. (42:15) Sturzenegger (Jenni/Ausschluss Schmucki) 7:6. 44. (43:42) Bernet (Gahlert) 8:6. 53. Klotz (Gahlert) 9:6.

Strafen: Je 2mal 2 Minuten.

Jona-Uznach: Mangia; Unholz, Ebinger; Mächler, Thoma; Berzel, Kuster; Jud, Heller, Schmucki; Gahlert, Bernet, Klotz; Nef, Müller, Schmid.

Sarganserland: Mattle (16. Arambasic); Kohler, Sturzenegger; Jenni, Roeder; Samuel Altherr; Gamma, Emanuel Furger, Giger; Stucki, Pfiffner, Remo Furger; Marco Grass, Fehr, Adrian Altherr; Good.

Bemerkungen: Sarganserland ohne Decurtins, Daniel Grass, Steiger (verletzt). – 35. Time-out Jona-Uznach, 56. Time-out Sarganserland.

Das bittere Ausscheiden

Für den UHC Sarganserland hat die NLB-Saison mit einer grossen Enttäuschung geendet. Nach einer 2:0-Führung in der Halbfinalserie ist der UHCS trotz drei Matchbällen gegen Jona-Uznach ausgeschieden.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Mucksmäuschenstill war es in der UHCS-Kabine kurz nach Spielschluss, während aus der Garderobe nebenan Jubelgesänge zu hören waren. 6:9 hatten die Sarganserländer die fünfte und entscheidende Partie am Sonntagabend in Jona verloren. Vor fünf Jahren wurde in der gleichen Kabine der Aufstieg gefeiert, nun wurde nach Worten gerungen.

«Es ist schwer, in solchen Momenten die richtigen Worte zu finden», sagte der enttäuschte, aber gefasste UHCS-Trainer Simon Gugelmann zu seinen Spielern, «aber verloren haben wir die Serie nicht im letzten Spiel.»

Was unlogisch tönt, entspricht aber der Realität. Nach einem Traumstart lag der UHCS nach zwei Partien 2:0 in der Serie in Führung. Nur noch ein einziger Sieg fehlte für die Halbfinals. Es bewahrheitete sich aber die alte Play-off-Weisheit, dass der letzte Sieg der schwerste ist. Zweimal waren die Sarganserländer in der Folge nah, sehr nah dran. Spiel 3 (3:4) und 4 (2:3) gingen jeweils erst in der Verlängerung verloren. Jona-Uznach konnte im letzten Moment auf den Play-off-Modus umstellen. Der UHCS blieb aber im vierten Gang stecken.

Vom 5:0 zum 6:5

Die Entscheidungspartie war eine emotionale Achterbahn für die Direktbeteiligten, wie auch für die wiederum zahlreich nach Uznach gepilgerten UHCS-Anhänger. Nach 16 Minuten lagen die Gastgeber bereits 5:0 in Führung. Der bedauernswerte Sarganserländer Hüter Sepp Mattle machte danach Routinier Mario Arambasic Platz. Praktisch jeder Joner Schuss fand zuvor den Weg durchs Gewühl ins UHCS-Tor.

Im zweiten Abschnitt waren die Sarganserländer aber nicht mehr wiederzuerkennen. Mit umgestellten Linien wurde forsch nach vorne marschiert. Bis auf 6:5 kam der UHCS in einem verrückten Mitteldrittel wieder he-



Hängende Köpfe: Die Saison 2012/13 ist für den UHC Sarganserland überraschend früh zu Ende.

Bild Erwin Keller

ran. Erinnerungen an das Cupspiel gegen Schweizer Meister Wiler-Ersigen (6:7 nach Penaltyschiessen, auch nach 0:5-Rückstand) kamen auf.

Doch im Schlussdrittel gelang Jona-Uznach nach 24 Sekunden der siebte Treffer. Hans Sturzenegger konnte im Gegenzug zwar auf 7:6 verkürzen, aber erneut nur eine Minute später, erzielte Jonas Maurice Bernet das 8:6 (44.). Ein weiteres Tor wollte den Gästen nicht mehr gelingen. Jona stand clever in der Abwehr und kam in der 54. Minute zum entscheidenden 9:6. Dem UHC Sarganserland fehlte nach der Aufholjagd die Kraft in den Schlussminuten.

Entscheidung in Spiel 4 verpasst

Umgekehrt lief die vierte Partie am Samstag in Sargans. Bei Spielhälfte führte der UHCS mit 2:0 und war drauf und dran das dritte, wohl vorentscheidende Tor zu erzielen und die Serie zu beenden.

Nach Jonas Anschlusstreffer (36.) kippte das Spiel aber zusehends. Mittels Penalty glich Dominik Mächler aus (47.).

In der Schlussphase standen beide Teams der Entscheidung nahe. Mit dem 3:2 nach 49 Sekunden rettete sich Jona in die Entscheidungspartie.

Etwas Licht und viel Schatten

Das spektakuläre, aber auch sehr bittere Ausscheiden passt zur durchgezogenen Saison 2012/2013. Es war viel Potenzial in der UHCS-Equipe, doch der letzte Biss fehlte oftmals. So wechselten Licht und Schatten in raschen Abständen. Das Zittern um die Play-off-Qualifikation, die nur dank der Hilfe von March-Höfe zustande kam, war sinnbildlich. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn der UHCS in den Play-out-Abstiegsplayoffs gelandet wäre.

Erfreulich war dafür, dass die beiden jungen Melser, Samuel Pfiffner

und Fabio Good, einen grossen Schritt in ihrer Entwicklung gemacht haben und zusammen mit Daniel Grass eine der besten NLB-Formationen bildeten. Alle drei landeten weit vorne in der Skorerliste. Ebenso erfreulich die starken Vorstellungen vom Murger Goalietalent Mattle, das unglücklich verlaufene fünfte Spiel mal ausgenommen. Das sind vielversprechende Zeichen für die Zukunft. Zuerst gilt es aber die Enttäuschung zu verdauen und die Planung der neuen Saison voranzutreiben. (rvo)

Imper: «Wir wollen kein Fest der Rekorde»

Der Turnverein Mels wird sich bei der Kantonalturnfest-Organisation im Sommer 2015 nicht an Wil 2009 orientieren, sondern am Machbaren.

Von Philipp Bärtsch

Turnen. – Seit der Abgeordnetenversammlung des St. Galler Turnverbandes am vergangenen Samstag in Benken ist es amtlich: Der Turnverein Mels veranstaltet das Kantonalturnfest 2015 (im «Sarganserländer» vom Montag).

Eine entsprechende Vereinbarung haben OK-Präsident David Imper (CVP-Kantonsrat und Ehrenmitglied TV Mels) und Vereinspräsident Marco Adank sowie die SGTV-Verantwortlichen bereits unterzeichnet.

Auf Infrastruktur abgestimmt

Beim letzten «Kantonalen» 2009 in Wil glänzte der Turnverein Mels noch als Turnfestsieger in der 1. Stärkeklasse, der Königskategorie. Mit rund 11 000 Aktiven ging in Wil ein «Mini-Eidgenössisches» über die Bühne. Ein Turnfest dieser Grössenordnung wird 2015 in Mels nur schon aus infrastrukturellen Gründen nicht möglich sein. «Wir wollen kein Fest der Rekorde, sondern einen rundum gelungene-

nen Anlass, der auf die vorhandene Infrastruktur abgestimmt ist», so David Imper. «Daher gehen wir von

deutlich weniger Aktiven aus.» Diese Vorstellungen stiessen sowohl beim SGTV als auch an der Abgeordneten-

versammlung auf uneingeschränkte Zustimmung.

Sportanlage Riet als Herzstück

Herzstück des Wettkampfgeschehens soll die Sportanlage Riet in Sargans sein. Die Einzelwettkämpfe sind am 13. und 14. Juni 2015 vorgesehen, die Vereinswettkämpfe vom 19. bis 21. Juni. Wo sich das Festgelände befinden soll, ist noch Gegenstand von Abklärungen.

«Die Vorprojektphase ist vorbei. Nun gilt es, das engagierte Vorbereitungsteam zu vervollständigen und die grossen Herausforderungen möglichst geradlinig und zielgerichtet anzugehen», sagt David Imper.

Nächste grosse Herausforderung

Der TV Mels verfügt über einige Erfahrung in der Organisation von Grossanlässen. Das Kantonalturnfest fand schon 1981 in Mels statt. Letztmals taten sich die Melser 1995 (Kreisturnfest) als Turnfest-Veranstalter hervor. In bester Erinnerung sind aber auch noch die Gala 2000 und die Gala 2005, als sich in einem Zirkuszelt auf dem Siga-Gelände Artisten aus der ganzen Welt die Ehre gaben. Nun packt der TV Mels die nächste ganz grosse Herausforderung an. Um sie zu meistern, wird er auf breite Unterstützung angewiesen sein.



Vom Turnfestsieger zum Organisator: Der Turnverein Mels, 2009 in Wil zuoberst auf dem Podest (Bild), organisiert 2015 das nächste «Kantonale».